

Zur Bedeutung von Female Founders für Nachhaltigkeit

# Weibliche Gründerinnen wirtschaften nachhaltiger

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft ist unser aller Engagement gefragt. Doch ein Beitrag wird dabei oft unterschätzt: der von weiblichen Gründerinnen. Gründerinnen sind nicht nur Akteurinnen des Wandels, sondern vitale Katalysatorinnen für eine wirklich grüne, inklusive und widerstandsfähige Wirtschaft.

Von Tino Motzalla

**G**ründerinnen weisen im Allgemeinen einen geringeren ökologischen Fußabdruck auf (Women in Business NI 2023). Darüber hinaus zeigen Unternehmerinnen ein hohes Maß an sozialer und ökologischer Orientierung.

Die wahre Dringlichkeit dieses Themas offenbart sich, wenn wir die tiefe Kluft zwischen den ehrgeizigen Zielen der Agenda 2030 und der ernüchternden Realität der Geschlechterparität betrachten. Während die Sustainable Development Goals (SDGs) bereits 2030 erreicht sein sollen, prognostiziert der Global Gender Gap Report 2025 des Weltwirtschaftsforums, dass es noch 123 Jahre dauern wird, bis die globale Geschlechterparität vollständig erreicht ist.

## Der Status quo weiblichen Unternehmertums

Der Anteil der Gründerinnen an Start-ups bleibt allerdings niedrig und ist sogar rückläufig. Der Gründungsmonitor der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) belegt, dass im Jahr 2024 lediglich 36 Prozent der Unternehmensgründungen auf Frauen entfielen.

Die Gründe für den niedrigen Anteil an weiblichen Gründungen sind schnell gefunden: Weltweit erhalten weiblich geführte Unternehmen lediglich 2 Prozent der gesamten Risikokapitalfinanzierung (Deloitte 2024). Rein männliche Gründungsteams beschaffen im Durchschnitt 3,7-mal mehr Kapital als rein weibliche

Teams. Außerdem ist die schwere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein erhebliches Hindernis.

Um diesen Herausforderungen entschlossen zu begegnen, sind bereits zahlreiche Programme und Initiativen entstanden wie der „Aktionsplan Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Ein gutes Beispiel auf Brandenburger Landesebene ist „Perspektive: Selbstständigkeit für (alleinerziehende) Frauen“. Dieses Projekt der Social Impact gGmbH aus Potsdam bietet gründungsinteressierten Frauen eine erste Orientierung im Bereich der Selbstständigkeit. Es dient als wertvolle Anlaufstelle für Informationen und Unterstützung.

## Ein ungenutztes Potenzial für eine grünere Wirtschaft

Angesichts der Dringlichkeit der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bis 2030 und der ernüchternden Realität kann es sich die Gesellschaft nicht leisten, das Potenzial von Gründerinnen ungenutzt zu lassen. Eine konzertierte, verstärkte und koordinierte Anstrengung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt ist unerlässlich. Dazu gehören:

■ **Gezielte Finanzierung:** Die Umsetzung geschlechtergerechterer Investitionsstrategien und die Erhöhung des Frauenanteils in Risikokapitalgesellschaften (KfW Research 2024).

■ **Verbessertes Mentoring und Netzwerke:** Der Ausbau des Zugangs zu professionellen Netzwerken und Mentoring-Programmen, die speziell auf die einzigartigen Herausforderungen von Gründerinnen eingehen (Women in Business NI 2024).

■ **Unterstützende politische Reformen:** Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wirklich unterstützen, wie flexible Elternzeit und ein größeres und flexibleres Angebot an Kinderbetreuung (Scheerer 2025).

Eine Verzögerung der Geschlechterparität behindert direkt den Fortschritt von Klimaschutzmaßnahmen, sozialer Gerechtigkeit und der gesamten nachhaltigen Entwicklung. Dies unterstreicht die Dringlichkeit, dass die Unterstützung von Gründerinnen nicht nur vorteilhaft, sondern für den Planeten und die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung ist.

Die Unterstützung von Gründerinnen ist somit eine Investition in eine gerechtere, grünere und wohlhabendere Zukunft für alle.

## Literatur

- KfW Research (2024): KfW Gründungsmonitor 2025 – Ergebnisse. [www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/Pressemitteilungen-Details\\_810996.html](http://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/Pressemitteilungen-Details_810996.html)
- Scheerer, J. (2025): Gründerinnen in Deutschland: Es geht nur gemeinsam. [www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2025/maerz/gruenderinnen-in-deutschland-es-geht-nur-gemeinsam](http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2025/maerz/gruenderinnen-in-deutschland-es-geht-nur-gemeinsam)
- Women in Business NI (2024): The State of Female Entrepreneurship in 2024. [www.womeninbusinessni.com/The-State-of-Female-Entrepreneurship-in-2024](http://www.womeninbusinessni.com/The-State-of-Female-Entrepreneurship-in-2024)
- Women in Business NI (2023): The ESG impact of women on boards. [www.womeninbusinessni.com/The-ESG-impact-of-women-on-boards](http://www.womeninbusinessni.com/The-ESG-impact-of-women-on-boards)
- World Economic Forum (2025): Global Gender Gap Report 2025. [www.weforum.org/reports/global-gender-gap-report-2025/](http://www.weforum.org/reports/global-gender-gap-report-2025/)

## AUTOR + KONTAKT

**Tino Motzalla** ist im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation für das Projekt „Perspektive:Selbstständigkeit“ bei der Social Impact gGmbH tätig.

Social Impact gGmbH, Schiffbauergasse 7, 14467 Potsdam. Tel.: +49 331 6207944, E-Mail: [motzalla@socialimpact.eu](mailto:motzalla@socialimpact.eu), Web: [www.perspektive-selbststaendigkeit.de](http://www.perspektive-selbststaendigkeit.de)